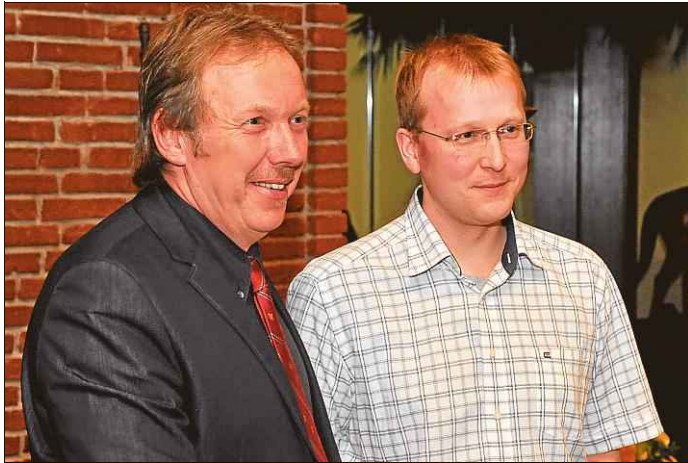


# Viel Diskussionsstoff bei FKV-Versammlung

**FRIESENSPORT** Vier Anträge gestellt / Neuer Geschäftsführer vorgestellt



Der 1. Vorsitzende des FKV, Jan-Dirk Vogts (links), und der neue Geschäftsführer Arno Penning aus Rahe.

BILD: ALBERS

**UPSCHÖRT/JR** – Zu einem regen Meinungsaustausch kam es am Freitagabend bei der ordentlichen Vertreterversammlung des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) in der Gaststätte Bänder in Upschört. Vor allem die vier Anträge sorgten für Gesprächsstoff bei den Friesensportlern.

Der FKV-Vorstand brachte einen Antrag zur Änderung der Wettkampfbestimmungen im Straßenboßeln ein. Erst 2009 wurden die Richtlinien so geändert, wie sie heute sind. Doch das habe sich nicht bewährt, so die Argumentation. Einen ähnlichen, aber

weitreichenderen Antrag stellte der Kreisverband Friesische Wehde. Der LKV Ostfriesland forderte zudem ein Verbot für die Mitnahme von Fahrrädern bei den FKV-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Einen weiteren Einwand hatte der KLV Oldenburg, der die Finalrunden in den Landesligen der Frauen I und Männer I auf einen Termin begrenzen wollte. Drei Anträgen wurde stattgegeben, lediglich das Verbot von Fahrrädern wurde abgelehnt.

Bei den Vorstandswahlen ist Arno Penning als neuer Geschäftsführer angenommen worden. → **SEITE 18**

# Versammlung für einheitliche Wettkampfbedingungen

**FRIESENSPORT** Kontroverse Diskussionen zu den Anträgen / Arno Penning neuer Geschäftsführer

**UPSCHÖRT/JAL** – 93 stimmberechtigte Delegierte aus den dreizehn angeschlossenen Kreisverbänden des Landesklootschießerverbandes (LKV Ostfriesland und des Klootschießerlandesverband (KLV Oldenburg waren am Freitag der Einladung zur ordentlichen Vertreterversammlung des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) nach Upschört gefolgt, um das Geschäftsjahr 2010 abzuschließen. Neben den Delegierten waren auch zahlreiche Gäste in der Gaststätte Bender vertreten.

In seinem Jahresbericht ging der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts auf die enorme ehrenamtlich zu leistende Arbeit in den Vereinen, den Kreis- und Landesverbänden und dem FKV ein. Dabei betrachtete der Ammerländer auch die Zuständigkeiten bei Problemen und Protesten „Wir haben satzungsgemäße Wege, die einzuhalten sind“, sagte Vogts, der sich mehr Respekt und Rückhalt in den Vereinen wünscht. „Wir müssen uns anstrengen, die Werte unserer Vorfahren zu erhalten. Dabei ist in manchen Dingen aber mehr Sachlichkeit angebracht.“

Alle sportlichen Anforderungen seien von den Werferinnen und Werfer in den verschiedenen Ebenen, auch bei überregionalen Wettbewerben, erfüllt worden, allerdings sieht der Vorsitzende dringenden Nachholbedarf in der Jugend- und Talentförderung. Derzeit gibt es im FKV keinen Verantwortlichen, der die Lehrarbeit übernimmt. „Wir benötigen Lehrgänge, wo unser Friesen-

sport vermittelt wird“, sagte Vogts. Allerdings wurde der Posten des Lehrwartes auch am Freitag auf der Versammlung nicht besetzt.

Finanziell ist der FKV für die Europameisterschaft 2012 (Qualifikation startet jetzt) gut aufgestellt. Geschäftsführer Peter Brauer präsentierte in seinem Rechenschaftsbericht ein ausgeglichenes Ergebnis. Neben dem Vorstandsbericht aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr und den Berichten der Fachwarte standen auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Außerdem hatte die Versammlung über vier Anträge abzustimmen. Dabei ging es zum einen um einen Antrag des FKV-Vorstandes auf Änderung der Wettkampfbestimmungen im Straßenboßeln. Seit 2009 gelten in den Kreisen unterschiedliche Bestimmungen. Der Kreisverband Friesische Wehde hatte dazu einen ähnlich lautenden Antrag, allerdings mit weitergehenden Regelungen unterhalb der Kreisligen, unter anderem bezüglich der Größe der Boßelkugeln, gemischten Gruppen und Spielgemeinschaften, eingebracht. In einem weiteren Antrag aus dem LKV Ostfriesland sollte über ein Verbot der Mitnahme von Fahrrädern bei den FKV-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften entschieden werden und aus dem KLV Oldenburg kam der Antrag, die Finalrunden in den Königsklassen Frauen I und Männer I auf einen Wettkampftag zu reduzieren.

Insbesondere zu dem Antrag des FKV-Vorstandes war reichlich Diskussionsbedarf zu

erwarten. Erst vor zwei Jahren war das einheitliche Regelwerk im Straßenboßeln in einer Kampfabstimmung aufgehoben worden und die Kreisverbände konnten hier entsprechend der unterschiedlichen Strukturen eigene Bedingungen erlassen. Dies habe sich nach Ansicht des FKV-Vorstandes nicht bewährt und zu Verwirrungen geführt. Insbesondere aus den Kreisverbänden Aurich und Esens gab es zu diesem Antrag Kritik. Als Alternative wurde ein Ausschuss angeregt. 59 Delegierte stimmten schließlich dem Antrag des

FKV für einheitliche Richtlinien zu. Einzelne Formulierungen sollen nun in Arbeitsgruppen entworfen werden. Anschließend wurde erwartungsgemäß auch der zweite ähnlich lautende Antrag aus der Friesischen Wehde mit 74 Stimmen angenommen und der Arbeitsauftrag an den FKV übergeben.

In einem weiteren Antrag musste die Versammlung über die Mitnahme von Fahrrädern bei FKV Meisterschaften entscheiden. Reiner Behrends vom LKV Ostfriesland erläuterte, dass einzelne Werfer sich so

Vorteile verschaffen könnten und sieht zudem Probleme in der Verkehrssicherheit. Demgegenüber äußerte unter anderem Herbert Freese vom KV Esens die Befürchtung, dass durch ein Verbot der Benutzung von Fahrrädern ältere und behinderte Menschen vom Sport ausgegrenzt werden könnten. Dieser Antrag wurde schließlich von der Versammlung abgelehnt. Dahingegen erhielt der letzte Antrag aus dem KLV Oldenburg, zukünftig Finalrunden in den Königsklassen auf einen Termin zu begrenzen, Zustimmung. Dieser Antrag wurde mit knapper Mehrheit angenommen und gilt nun ab der Saison 2011/2012. Bei den anschließenden Wahlen wurde Arno Penning aus dem Kreisverband Aurich als neuer Geschäftsführer in den Vorstand des FKV gewählt. Dem bisherigen Hauptgeschäftsführer Stefan Gerdes wurde durch die Versammlung nun die Aufgabe des 2. Vorsitzenden übertragen und Peter Bauer wurde zum Hauptgeschäftsführer gewählt. Ebenfalls neu in den FKV-Vorstand gewählt wurde Monika Heyken aus Schirumer-Leegmoor als stellvertretende Frauenwartin. Frauenwartin Elfriede Behrends, Pressewart Dirk Lammers, Jugendwart Hans-Georg Bohlken und Justitiar Joachim Karsjens wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Posten des Feldobmannes und des Lehrwartes konnten auch am Freitag nicht besetzt werden. Die langjährige Frauenwartin Elke Gerdes wurde mit einer Ehrung aus ihrem Amt verabschiedet.



Fordert mehr Respekt und Rückhalt von den Sportlern: Der 1. Vorsitzende des FKV Jan-Dirk Vogts. BILD: ALBERS